

Bei meiner politischen Arbeit setze ich auf Sachverstand, Verlässlichkeit und den Meinungsaustausch mit Ihnen. Um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen, müssen wir erkennen, was notwendig, sozial verträglich und bezahlbar ist. Auf dieser Basis habe ich in den letzten zehn Jahren politisch mitgestaltet und würde dies gerne weiter tun.



Ich werbe um Ihr Vertrauen!

Am 6. März 2016 für Frankfurt CDU wählen!



Christiane Loizides

Wahlvorschlag 1,
Platz 9

1. Sie wählen:

Die Wahlvorschlagsliste der CDU, indem Sie dort Ihr Kreuz machen.

2. Zusätzliche Möglichkeiten:

Kumulieren: Sie verteilen ihre Stimmen selbst auf einzelne Kandidat/innen – mit maximal 3 Stimmen pro Bewerber/in. Auf diese Weise können Sie diese zusätzlich stärken.

Panaschieren: Statt sich für eine Wahlvorschlagsliste zu entscheiden, können Sie Ihre Stimme auch auf Bewerber/innen unterschiedlicher Wahlvorschläge verteilen. Auf diese Weise können Wähler anderer Parteien auch CDU-Kandidaten wählen.

Wahlvorschlag 1 Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	X
9 Loizides, Christiane		XXX

Tatkräftig in die Zukunft Christiane Loizides

Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts a.D.

Liste 1 Platz 9



Klar wählen: **CDU**

Kommunalwahl am 6. März 2016

www.christiane-loizides.de

Für Frankfurt am Main

Die Kommunalwahl am 6. März 2016 bietet ihnen die Möglichkeit, die erfolgreiche Bau-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik der CDU zu stärken, die bedarfsgerechte Bereitstellung von Kinderbetreuungsangeboten weiter zu fördern, die Sanierung von Schulgebäuden weiter und schneller voranzutreiben, das Angebot an Gymnasialplätzen auszuweiten, das Angebot an familien- und seniorengerechtem Wohnen durch die Herstellung von bezahlbarem Wohnraum unter Beibehaltung der Wohnqualität in den Stadtteilen in angemessenem Umfang auszuweiten.

Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen:

Christiane Loizides

- Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts a.D.
- Stellvert. Vorsitzende des Ausschusses für Planung, Bau und Wohnungsbau
- Mitglied im Wirtschaftsausschuss und Wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Römer
- Mitglied der Regionalversammlung Südhessen
- Verheiratet, zwei Kinder, vier Enkelkinder

Als Verwaltungsrichterin habe ich gelernt, alle Seiten anzuhören.



Zielvorstellungen nachzuvollziehen und sachgerechte Entscheidungen zu treffen. Diese Kenntnisse und Erfahrungen habe ich nach der Kommunalwahl 2006 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, um unser Frankfurt noch schöner und lebenswerter zu machen. Nach der Kommunalwahl 2011 habe ich vor allem die Bereiche Stadtplanung und Wirtschaft bearbeitet. Hier gibt es noch viel zu tun, was ich gerne weiter anpacken möchte (von der Umsetzung des Masterplans Industrie bis zur Vollendung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts).

Der Erfahrungsaustausch mit meinen Mitbürgern ist mir wichtig!



Deshalb setze ich mich in der CDU dafür ein, mit den Bürgern im Gespräch zu bleiben, wie unsere Bilanz im Ortsbeirat 9 gezeigt hat. Auch für den Ortsbeirat 9 trete ich nochmals an (Platz 7).

Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer ist für mich unabdingbare Voraussetzung einer modernen Gesellschaft, insbesondere in einer Großstadt wie Frankfurt am Main.

Stadtteile stärken zum Wohle der ganzen Stadt

Nach der Sanierung von Altstadt und Innenstadt müssen jetzt die Stadtteile gestärkt werden. Die Schaffung eines sozial ausgewogenen Wohnungsmarktes ist eine zentrale Aufgabe für unsere städtische



Zukunftssicherung. Ich setze mich ein für die Aufwertung der Stadtteilzentren und eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur der Geschäfte zur Nahversorgung. Spielhallen und Wettbüros dürfen den

Einzelhandel nicht verdrängen. Sie gehören nicht in die Wohngebiete oder die Nähe von Schulen. Alte Bebauungspläne müssen mit diesem Ziel geändert werden. Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen lehne ich ab. Kundenparkplätze müssen vorhanden sein.

Sicherheits- und Wirtschaftspolitik

Projekte, wie die Einrichtung von Häusern des Jugendrechts zur Vorbeugung gegen Jugendkriminalität werde ich ebenso in der Stadtpolitik weiterhin forcieren, wie den Kampf gegen die Ausbreitung von Spielhallen in die Stadtteile bzw. Wohngebiete und den Ausbau der Videoüberwachung im öffentlichen Raum. In den Stadtteilen müssen die Verkehrswege und das Straßenbild weiter verbessert werden. Dazu müssen Gewerbe und Handwerk gestärkt, die Nahversorgung gesichert, der Nachwuchs in den Ausbildungsberufen, auch unter Einbeziehung des beruflichen (Wieder-)Einstiegs von Frauen gefördert und der deutsche Meisterbrief erhalten werden. Dazu muss neben der Sicherung des Industriestandortes Frankfurt auch der Mittelstand gestärkt werden. Auch das Bewahren unseres kulturellen Erbes ist mir wichtig.

